

Zeitschrift: Oltner Neujaarsblätter
Herausgeber: Akademia Olten
Band: 52 (1994)

Artikel: 50 Jahre Lambelin
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-659571>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

50 Jahre Lambelin

Es geschah in den ersten Tagen des August 1943, dass der Oltner Gemeinderat auf den Beizug der 20-jährigen Mädchen zu den Jungbürgerfeiern verzichtete, sich der Heimatschutz über Sinn und Grenzen saisonbedingter Reklame des Warenhauses von Felbert ereiferte und dass Paul Lambelin senior das Goldschmiede-Atelier von Adolf von Arx an der Hauptgasse übernahm – damals die erste und einzige Goldschmiede im ganzen Kanton. Trotz kriegsbedingter Edelmetall-Kontingentierung wagte Vater Lambelin den Sprung ins Ungewisse, in eine Selbständigkeit in schweren Zeiten. Sein Mut hat ihm Erfolg gebracht. Wie er dies geschafft hat, ist für uns Zeitgenossen wohl kaum nachvollziehbar. Im «Oltner Tagblatt» ist kein einziges Inserat zu finden, das auf die Eröffnung hinweisen würde. Paul Lambelin sen. und seine Ehefrau Hedwig müssen fest an das Gelingen ihres Unternehmens geglaubt haben. Vor etwas mehr als zehn Jahren hat das Firmengründer-Paar die Leitung ihren beiden Kindern, Paul Lambelin jun. und Jeanette Rauber-Lambelin, übertragen.

Ein Laden voller Kleinode

Wer das bekannte Fachgeschäft an der Oltner Hauptgasse zum erstenmal betritt, ist überrascht, wie klein der Laden auf den ersten Blick wirkt. Doch kaum hat die Kundin, der Kunde seine Wünsche geäussert, tut sich ihr und ihm eine Welt von Kleinoden auf. Da ist die Welt der Perlen in ihrer Vielfalt an Formen, Farben und Grössen – jede einzelne Perle ein Produkt der Natur. Sie tragen so berühmte Namen wie Biwa, Akoya, China, Keshi oder Südsee, und jede ist in einer lebenden Auster gewachsen. Sicher, es sind Zucht-



Die Oltner Hauptgasse um 1916

perlen, denn Naturperlen, ganz ohne menschliches Dazutun entstanden, sind selten und teuer geworden auf dem Markt. Frau Rauber-Lambelin zieht gerne eine der Schubladen aus dem Tresor, um die sanft schimmernden Perlmutter-Gebilde in Weiss, Lachs-

orange, Rose, Goldbraun oder Grau zu zeigen. Sie legt ausgewählt schöne Ketten vor, bringt Kollektionen, die zum Anfertigen einer neuen Kette einladen, und zeigt seltene, wertvolle Perlen, die sich als Einzelstücke zum Anfertigen einer Brosche, eines Anhängers, eines Ringes oder eines Ohrschmucks eignen. Auch Korallenschmuck wird bei Lambelins gepflegt.

Diese anmutig wirkenden, weissen bis sattroten Calcium-Kristalle vom Meeresboden schmücken als Kette den Hals und verleihen einer dezenten Bluse eine jugendlich vornehme Wirkung. Anspruchsvolles Tafelsilber und klassische Bestecke runden das Angebot ab. Dabei dürfen die Angestellten mit Stolz auf den Namen Jezler Echt-Silber verweisen. Alle Jezler-Modelle können jederzeit ergänzt werden. Diese seit 150 Jahren gewährte Garantie sichert dem Kunden eine einzigartige Wertbeständigkeit.

Heute wie damals liegt das Hauptaugenmerk auf höchster Qualität zu fairem Preis.

Goldschmiede-Kunst ist eine Stärke des Hauses Lambelin

Im geräumigen Atelier im ersten Stock des schönen Altstadt-Hauses entstehen Schmuckstücke von besonderer Eleganz und Schönheit. Eine Goldschmiedin und ein Goldschmied entwerfen und fertigen nach Kundenwunsch und eigenen Ideen, auf Bestellung und für den späteren Verkauf im Laden. Wer ihnen über die Schulter sehen darf, erfährt eine Menge Interessantes über das edelste Metall. Zum Beispiel lässt sich Gold zu feinstem Draht von nur drei Tausendstelmmillimeter Durchmesser ausziehen, und das Gold des Buchbinders kann bis zu einem Zehntausendstelmmillimeter Dicke ausgeschlagen werden.

Goldschmiede treiben ihr edles Metall in die gewünschte Form, sie sägen, löten und feilen; aus Golddraht fertigen sie kunstvolle Filigranarbeiten. Die Perlen und Edelsteine, die sie für ihre Kunstwerke verwenden, hat Paul Lambelin mit sachkundigem Blick ausgewählt und eingekauft. Er ist ausgebildeter Gemmologe. Sein Diplom hat er am amerikanischen Institut für Gemmologie in Los Angeles erworben.

Kleine Edelsteinkunde

Im Kundengespräch kommen oft jene Fragen zu kurz, die es am meisten verdienen, in Musse beantwortet zu wer-



Eine Brosche wird in der eigenen Goldschmiede-Werkstatt entworfen und dann zu einem Schmuckstück von zeitloser Eleganz gefertigt.



den. Edelsteine sind Mineralien, die sich durch Seltenheit, Schönheit, Härte und Lichtbrechung von anderen Mineralien abheben. Beispielsweise bewegt sich Licht im Rubin fast 1,8× langsamer als in der Luft, wiegt ein Bergkristall 2,65× mehr als Wasser, erkennen die Fachleute die rohen Steine an ihren unterschiedlichen Kristallformen (Smaragd hexagonal, Diamant regulär, Adular monoklin, Granat kubisch, Türkis triklin, Topas rhombisch, Turmalin trigonal). Die Grösse der Edelsteine wird in Karat angegeben. 1 Karat (CT) wiegt genau 0,2 Gramm. Die Härtegrade für Edelsteine entsprechen der Skala der allgemeinen Mineralogie.

Es dürfte interessieren, wie diese 10er-Skala aufgebaut ist:

1. Talk (sehr weich, mit dem Finger zerreibbar)
2. Gips (mit dem Fingernagel leicht ritzbar)
3. Kalkspat (mit Kupfermünze leicht ritzbar)
4. Flussspat (mit Messer leicht ritzbar)
5. Apatit (mit Messer ritzbar)

6. Feldspat (mit dem Messer schwer ritzbar)
7. Quarz (ritz Fensterglas)
8. Chrysoberyll (ritz Quarz leicht)
9. Safir und Rubin (mit Diamant leicht ritzbar)
10. Diamant (nicht ritzbar)

Dazu einige bekannte Edelsteine mit ihren Härten:

Bernstein (ein fossiles Harz) mit 2,5; Korallen (kohlenaurer Kalk) mit 3,4; Malachit (ein Kupfer-Karbonat), mit 4; Lapis Lazuli (ein Lasurstein um 5,5; Türkis (ein Tonerde-Phosphat) mit 6; Tigerauge (eine Quarz-Verbindung) mit 7, Chrysoberyll (ein Beryllalumat) mit 8, Safir (ein Tonerde-Korund) mit 9 und der Diamant (reiner Kohlenstoff) mit 10 als das härteste Mineral überhaupt.

Unten:

Die sechs häufigsten Schliffarten für transparente Edelsteine

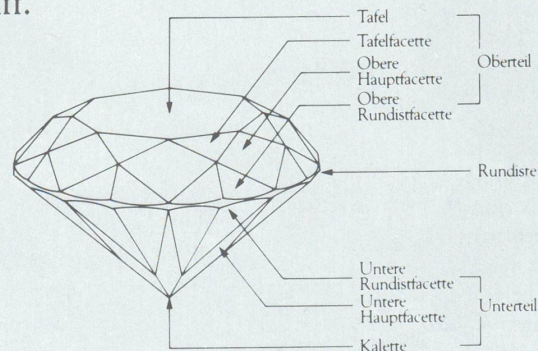
Reinheitsbezeichnungen für Diamanten

Lupenrein = Pure
sehr, sehr leichte Einschlüsse = V.V.S.I.
sehr leichte Einschlüsse = V.S.I.
leichte Einschlüsse = S.I.
deutliche Einschlüsse = I. Piqué
stärkere Einschlüsse = II. Piqué
grobe Einschlüsse = III. Piqué

Farbbezeichnungen für Diamanten

1. River = Blauweiss
2. Top Wesselton = feines Weiss
3. Wesselton = Weiss
4. Top Cristal = fast Weiss
5. Cristal = getöntes Weiss
6. Top Cap = leicht gelblich
7. Cape = gelblich
8. Light yellow = (helles) Gelb
9. Yellow = Gelb
10. Brown = Braun

Die verschiedenen Facetten eines Diamanten im Brillantschliff.



Die sechs häufigsten Schliffarten für Diamanten.

